

Silvestergala mit witzigem Knalleffekt

Jahreswechsel mit dem Leo Theater mit der Vorpremiere von „Arsen und Spitzenhäubchen“

Von Hans-Jochem Schulte

Ennepetal. Gejubelt wurde gleich mehrmals bei der Silvestergala des Leo Theaters im großen Saal des Hauses Ennepetal. Einmal nach der Vorpremiere der Kriminalkomödie „Arsen und Spitzenhäubchen“ und dann genau zur Jahreswende, als das ganze Theaterteam auf der Bühne stand mit Sektgläsern in den Händen: „Prosit Neujahr!“

Theaterleiter Andreas Winkelsträter hatte zuvor den Countdown eingeläutet: „9, 8, 7 ...“. Dann lagen sich alle in den Armen und das neue Jahr startete in bester Stimmung. „Atemlos durch die Nacht“, der Helene-Fischer-Hit gab den Ton an. Doch die Schauspieltruppe, die zuvor Großartiges geleistet hatte, war immer noch gefragt.

Schon lange ausverkauft

Viele Besucher der schon seit langem ausverkauften Silvestergala wollten unbedingt mit den Akteuren in Bild und Film ihrer Handykameras festgehalten werden. So stöckelten der künstlerische Leiter des Leo-Theaters, Marc Neumeister, und das Multi-Talent Robin Schmale als Abby und Martha Brewster von Tisch zu Tisch.

Und auch Frank Paßmann, der als durchgeknallter Teddy Brewster, der zum Schluss auf Safari nach Afrika entführt wurde, nachdem er als „US-Präsident“ oftmals zur Attacke geblasen hat-

Premiere am Freitag, 13. Januar

■ Die eigentliche Premiere von „Arsen und Spitzenhäubchen“ ist am **Freitag, 13. Januar**, ab 20 Uhr im Leo Theater zu sehen. Es gibt noch Tickets.

■ Eine weitere Aufführung ist am **Sonntag, 15. Januar** um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Es folgen weitere Termine im Februar.

■ **Premierenkarten** kosten 19

Euro, ermäßigt 15 Euro, Schüler und Kinder 10 Euro, Vorstellung um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen 17 Euro, ermäßigt 15 Euro. (zuzüglich Vorverkaufsgebühren).

■ **Karten gibt es** im Leo-Theater-Büro im Haus Ennepetal montags, mittwochs und freitags von 11 bis 14 und von 16 bis 18 Uhr, ☎ 02333/8697755. Tickets auch Online: www.leo-theater.ruhr

te, konnte erst spät mit seiner Kerstin Rentrop anstoßen. So ging es auch Neumeisters Ehefrau Lea und seiner Schwiegermutter Helga Pohl. Robin Schmales Mutter Marita wartete jetzt – nach der gelungenen Aufführung – endlich entspannt auf ein Prosit mit dem Sohne.

Auf der 13 Meter breiten und damit bislang größten Bühne im Leo-Theater ging es um Morde in einer Familiengeschichte mit allem Drum und Dran, um Reisen nach Panama, die in den Keller des Wohnhauses nahe des Friedhofes (!) führten, und um Tote in einer Truhe. Alles schaurig-fidel serviert mit witzigen Dialogen und köstlichem Spiel von Neumeister und Schmale.

Sie mimten die bezaubernden Schwestern, deren selbstge-

machter Holunderwein es in sich hatte und ältere Herren nach „Panama“ beförderte, das Panama im Keller lag, das sich offenbar wunderbar eignete, ins Jenseits entsorgte Männer zu beherbergen – aber nicht ohne Trauerfeier.

Das Haus Brewster präsentiert sich als „Oase des friedlichen Glücks“, geführt von den gastfreundlichen und skurrilen Schwestern. Neumeister und Schmale legten eine große Leistung hin: Männer in Frauenrollen, auf High Heels graziös über die Bühne stöckelnd und auch mit weiblicher Stimmlage versehen. So ganz sympathisch wirkten die Frauen, die Männerleben freundlich beendeten mit Hilfe von Holunderwein, Keksen und Quittenmarmelade.



Gelungener Krimispaß mit Carola Schmidt und Peter Hartwig (im Bild). Marc Neumeister und Robin Schmale führen Regie.

FOTO: ANDREAS WINKELSTRÄTER



Es war die bereits vierte Silvestergala, zu der das Leo Theater einlud, und die letzte im Haus Ennepetal.

FOTO: HANS-JOCHEM SCHULTE

Zur Kriminalkomödie zählten noch u. a. ein Theaterkritiker, Freundin, „Arzt“, Gangster, Polizisten. Neben Neumeister, Schmale und Paßmann sorgten Peter Hartwig, André Bornhöft, Tim Müller, Carola Schmidt, Luc Paklidat, Wolfgang Simmelink und Stefanie Bornhöft für einen spannenden Theaterspaß.

Marc Neumeister und Robin Schmale führten auch die Regie des erstmals im Jahre 1941 am New Yorker Broadway aufgeführten Stückes, das heute als Klassiker im Fach Kriminalkomödie gilt. Für die umfangreiche Technik war Mar-

tin Enke und für die Kostüme Juliette Maiworm verantwortlich. Die eigentliche Premiere findet am 13. Januar im Leo-Theater statt.

Umfangreiches Büffet

Was es noch gab bei der Silvestergala: ein umfangreiches Büffet und Worte des künstlerischen Leiters Marc Neumeister und des Theaterleiters Andreas Winkelsträter zu Beginn der Nacht der Nächte: „Gast zu sein, ist gut. Heimkommen ist besser!“ So die Aussage zum geplanten Umzug des Theaters ins Schwelmer Ibach-Haus. „Ab Mitte Juli sind wir dann im Ibach-Haus in unserem eigenen Theater!“ Sie dankten dem Publikum, das seit vielen Jahren die Treue halte.

Die vierte Silvestergala des Leo-Theaters war die letzte im Haus Ennepetal. Auf Vorstellungen im Haus Ennepetal kann man sich aber noch freuen.

Robin Schmale (links) und Marc Neumeister (rechts) glänzen in ihren Rollen. Hier im Bild mit André Bornhöft.

FOTO: ANDREAS WINKELSTRÄTER

